



#dieschmidt

der newsletter

20.04.2018

**Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

am Wochenende tagt der Bundesparteitag der SPD in Wiesbaden. Wir werden nicht nur eine neue Vorsitzende wählen sondern auch unser Arbeitsprogramm zur Erneuerung unserer Partei besprechen.

Am Donnerstag haben wir über die Bekämpfung von Armut in Deutschland gesprochen. Anlass war ein Antrag der Linkspartei, der wenig Konkretes aber viele verschiedene Themen ansprach. Der Vorteil eines solchen „Bauchladenantrages“ ist, dass man sich gut ein Thema herausgreifen kann und dies habe ich in meiner Reaktion auf den Antrag getan. Ich habe mich auf die Bekämpfung von Kinderarmut konzentriert, denn ich finde es beschämend, dass immer noch jedes siebte Kind in Deutschland in Armut groß wird. Es bleibt mir eine Herzensangelegenheit dagegen anzukämpfen!

In meiner Rede erkläre ich, was wir schon erreicht haben und was wir noch vorhaben. Auf www.dagmarschmidt.de/rede-kinderarmut kann die Rede nachgelesen oder als Video angesehen werden.

Anfang der Woche habe ich erfahren, dass zwei weitere Kitas im Lahn-Dill-Kreis Fördermittel aus dem 2016 gestarteten Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ erhalten. Damit werden nun 27 Kitas mit insgesamt über 2,7 Millionen Euro in unserer Region beim Ausbau der sprachlichen Förderung im Kita-Alltag gefördert. Wer mehr dazu erfahren möchte, kann dies in meiner Pressemitteilung tun (www.dagmarschmidt.de/sprachkitas).

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt, MdB

Syrien

Weitere Eskalation verhindern.



Seit sieben Jahren bringt der Krieg in Syrien unermessliches Leid über die syrische Bevölkerung. Wiederholt hat das syrische Regime von Bashar al-Assad mit dem Einsatz von Chemiewaffen unfassbare Kriegsverbrechen an der eigenen Bevölkerung begangen. Den Vereinten Nationen blieben dabei angesichts der russischen Blockade im Sicherheitsrat die Hände gebunden. Diese politische Lähmung des UN-Sicherheitsrates ist vor dem Hintergrund der Situation in Syrien und der vielen weiteren internationalen Konflikte unverantwortlich und darf nicht hingenommen werden.

Das Morden und Sterben in Syrien kann nicht militärisch, sondern nur diplomatisch beendet werden – unter dem Dach der Vereinten Nationen. Nach dem begrenzten Angriff auf mutmaßliche Einrichtungen des syrischen Chemiewaffenprogramms muss es deswegen jetzt vor allem darum gehen, weitere Eskalationen im Syrienkrieg zu vermeiden. Alleingänge der Großmächte sollten in Zukunft verhindert werden. Es müssen endlich abgestimmte und gemeinsame diplomatische Schritte unter dem Dach der Vereinten Nationen und der EU folgen. Ich begrüße deswegen, dass unser Außenminister Heiko Maas hier zusammen mit seinem französischen Kollegen Jean-Yves Le Drian initiativ werden will. Ob es uns gefällt oder nicht, wir müssen versuchen Russland wieder mit in die Verhandlungen mit einzubinden. Oberste Priorität muss dabei zunächst die Durchsetzung einer Waffenruhe haben. Die Menschen vor Rot und in der Region brauchen dringend humanitäre Hilfe und medizinische Versorgung. Hierzu sind ein Waffenstillstand und freie Korridore zu den teils eingeschlossenen Menschen dringend notwendig. [...weiterlesen](#)

Reformen der EU vorantreiben

Koalitionsvertrag einhalten

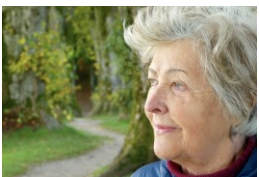


Europapolitisch haben wir uns in der Koalition gemeinsam viel vorgenommen. Nicht umsonst nennt der Koalitionsvertrag einen neuen Aufbruch für Europa an vorderster Stelle. Diesen Anspruch müssen wir jetzt auch einlösen. Denn nur eine starke Europäische Union ist der Garant für eine Zukunft in Frieden, Sicherheit und Wohlstand. Sie ist unsere Antwort auf die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht jetzt darum in der EU die Weichen für die kommenden Jahrzehnte zu stellen und damit Verantwortung für

die nachfolgenden Generationen zu übernehmen. Wenn es gelingt zusammen mit den anderen Mitgliedsstaaten der EU diese neuen Weichenstellungen in praktische Politik umzuwandeln, dann bringt das spürbare Veränderungen für viele Menschen in der EU und damit auch in Deutschland. Die Menschen müssen spüren, dass Europa mehr als nur ein gemeinsamer Markt ist, sie müssen spüren, dass die EU ihre sozialen Rechte schützen und ausbauen möchte. [...weiterlesen](#)

Betriebsrenten

Doppelverbeitragung bei Betriebsrenten abschaffen



In dem Beitrag „Böse Überraschung beim Rentenbeginn“ hat der Hessische Rundfunk in seiner Sendung vom 16.04.2018 darüber berichtet, dass unter bestimmten Umständen bei Auszahlung der Betriebsrente Krankenkassenbeiträge fällig sind. Problematisch ist hierbei vor allem die Tatsache, dass eine 2004 eingeführte Regelung nicht nur für zukünftige sondern auch für bereits bestehende Verträge gilt. Deswegen empfinden viele Betroffene die Regelung als Vertrauensbruch. Das kann ich nachvollziehen und begrüße,

dass es kommenden Mittwoch (25.04.2018) eine Anhörung im Gesundheitsausschuss zu dem Thema geben wird. Das Thema hat uns allerdings schon in der letzten Legislatur beschäftigt. [...weiterlesen](#)